

NACHRICHTEN AUS MALAWI

Februar 2005

Familie Winfried Steiner, P.O.Box 507, Mangochi, MALAWI

Tel. -265-1-594684

e-mail: winfried.steiner@sim.org

www.malawi-bible.net

Liebe Freunde!

Obwohl das Jahr 2004 schon 'lange' hinter uns liegt, möchten wir noch von unseren Weihnachtsferien erzählen. In der Woche vor Weihnachten konnten wir fünf herrliche Tage am See verbringen, eigentlich ganz in der Nähe von unserem Wohnort.



Wir fühlten uns wie 'Touristen in den fernen Tropen'; blauer Himmel, glitzerndes Wasser, Palmen und andere tropische Pflanzen um uns am weissen Strand. Nur in den Nächten wurde es unruhig. In den ersten 2 Nächten besprachen wir stundenlang die Ideen, die uns aufs Herz gelegt wurden für unsere Arbeit. In der dritten Nacht weckte uns der Nachtwächter, total aufgeregt. Er habe 'Räuber' auf dem Nachbargrundstück gesehen und hatte

Angst, sie würden an unser Auto gehen. Da es in der Gegend wegen Rauschgifthandel schon bewaffnete Überfälle gab, blieben wir lieber im Haus und riefen die Polizei an. Es schien aber, dass sie uns kaum verstanden. Um Mitternacht klopfte dann wieder der Wächter an die Tür und stellte uns den bewaffneten Polizist in Zivil vor. Der entschuldigte sich, dass er nicht früher gekommen sei, aber unsere Nachtwächter wären geflohen als sie ihn sahen und so sei er erst zum falschen Haus gekommen! (wer wäre nicht geflohen beim Anblick eines Mannes mit einem grossen Gewehr?!) Am nächsten Tag kam der Polizist nochmals, zu bestätigen, dass im Nachbarhaus eingebrochen wurde. In unserer letzten Nacht wurden wir nochmals halb vor Mitternacht geweckt. Diesmal waren es 8 Besucher, die meinten, dass sie auch dieses Häuschen gebucht hätten! Glücklicherweise fanden sie aber nebenan noch einen Schlafplatz.

Andrea konnte uns zu Weihnachten leider nicht besuchen, aber sie feierte sehr schön bei einer Schulfreundin und deren Mutter, in Stuttgart. Wie wird es wohl nächste Weihnachten?! Im April fliegt Timon nun auch nach Deutschland, Hamburg, um dort seine **Realschulprüfungen** abzulegen. Danach möchte er mit Andrea zusammen **eine Wohnung** teilen (betet um eine geeignete Wohnung) und ein Berufskolleg für Elektrotechnik besuchen. Andrea schreibt zur selben Zeit dann ihr **Abitur**. Bitte **betet**, dass das Gelernte gut wiedergegeben werden kann. Ausserdem braucht Andrea auch noch einen **Studienplatz**. Sie möchte gerne in Richtung Filmproduktion lernen. Und so bleibt nur noch eine 'kleine' Familie hier in Mangochi. Wie wird es Jonan so ohne ältere Geschwister gehen?! (und den *Eltern*?!)



Kurz nach Weihnachten kam ein 30-köpfiges Team aus einer Kirche aus Kapstadt zu einem Einsatz nach Mangochi. Mit einigen Bedenken, wegen der Größe des Teams und der religiösen Spannungen, die es hier in der Gegend immer wieder gibt, erwarteten wir die jungen (und nicht-so-jungen) Leute. Aber was für ein freudiges und ermutigendes Erlebnis wurde es! Nach ein paar Tagen der Orientierung, teilten wir sie in kleine Gruppen auf und schickten sie in die jungen Gemeinden vor Ort, und ausserhalb. Einige halfen uns die Einbauküche in unserem Gästehaus fast fertig zu bauen, andere wohnten im Dorf, lernten das Leben 'im Busch' kennen, hielten Bibelstunden und Kinderstunden,

lehrten etwas ueber AIDS und halfen wo nötig. Einheimische, wie auch wir, wurden ermutigt.

Das Team bestätigte auch das Anliegen, das uns der HERR aufs Herz gelegt hatte: wir **brauchen Missionare**, die hier kreativ die jungen Leute und Kinder erreichen! Überall sind Kinder. Wegen der sehr hohen Rate an HIV und AIDS Infektionen wird die Schar der elternlosen Kinder immer größer. Wer erzieht sie? Wer leitet sie auf richtige Wege, gute Entscheidungen zu treffen? Wer hilft bei der Aufklärung über HIV-Infektionen ? In Malawi sind mehr als 60% der Leute unter 18 Jahren!



Mit nur noch einem Schüler in der Fernschule, habe ich, Hildegard, langsam mehr Zeit, mich den evangelistischen und Lehrarbeiten zu widmen. Wir wollen hier eine **‘Basis der Hoffnung’** sein, eine Resouce an Schulungsmaterial und Unterricht. So werden wir weiter in die Gemeinden hinein arbeiten, biblischen Unterricht halten, Gemeindemitglieder schulen für Hausbesuche bei AIDS Kranken, Waisen in praktischen Arbeiten ausbilden (unser Kollege, David, Automechaniker, will junge Interessenten darin ausbilden) aber insbesondere sollen die jungen Leute und Kinder erreicht werden. Wir arbeiten an Bibelstunden Material in der Yao Sprache und ein Kollege lässt Bibelfilme ins Yao übersetzen. Insbesondere Bildmaterial kommt in der hauptsächlich ungeschulten Bevölkerung gut an. Dazu wollen wir uns dann die **Geräte anschaffen**, diese Filme auch in den Dörfern zu zeigen. Nun braucht man dazu auch **ein gutes Auto**. Unser Altes braucht zu viele teure Reparaturen und muss ersetzt werden. Vor einiger Zeit war Winfried mit dem Auto auf dem Weg in die Hauptstadt. Plötzlich gab es einen lauten Knall und das Auto fuhr nicht mehr! Was war geschehen?! Eine Zündkerze ist explodiert. Leider passiert das auch anderen, denn die Märkte werden hier überschwemmt mit Imitaten von allem Möglichen. Winfried fand aber in der Nähe jemand, der ihm das Loch von der Zündkerze zuschweißen konnte. Und so erreichte er ganz langsam die Hauptstadt, wo das Auto dann repariert werden konnte.

Winfried macht noch weiter an der Bibelübersetzung und freut sich, dass nächste Woche der erbetete **dritte Übersetzer** anfangen kann. Betet, dass er sich gut einlebt ins Team und bald auch gut mit dem Computer umgehen kann. Endlich haben wir auch das Büchlein mit 1. und 2. Mose vom Drucker bekommen! (der Drucke musste einige Monate auf ein Ersatzteil für seine Maschine warten).

Letzte Woche wurde dann auch die 375m lange Mauer um das neue Missionsgrundstück nebenan fertig. Der Stadtrat beanstandete noch einiges an den Bauplänen für das Haus, das dort gebaut werden soll. So müssen wir uns noch gedulden, bis die Bürokratie ihren Lauf genommen hat.

Herzliche Grüße

von euren Missionaren, **Hildegard und Winfried**

Ndandililo
Ni
Kutyoka

Spenden fuers Auto mit Vermerk ‘Auto Familie Winfried Steiner’. Andere Spenden mit Vermerk ‘Familie Winfried Steiner’ DMG, VOBA Kraichgau, Kto.269204, BLZ 67291900 oder DMG-Stiftung: VOBA Kraichgau, Kto 111 111 6 BLZ 67291900